

Stoßlüften und begrünte Klassenräume

Für CO₂-Einsparung erhält das Evangelische Gymnasium Werther den innogy-Klimapreis

Werther (mk). Seit etwa einem Jahr nimmt das Evangelische Gymnasium Werther (EGW) am Projekt „Energiesparen macht Schule“ mit dem Ziel teil, innerhalb von vier Jahren den CO₂-Ausstoß der Schule um zwölf Prozent zu reduzieren. Ein ambitioniertes Vorhaben, für dessen Umsetzung sich die selbsternannten EGW-Klimascouts dermaßen erfolgreich engagieren, dass sie nun von der Stadt Werther mit dem innogy-Klimaschutzpreis ausgezeichnet wurden.

„Wenn wir unsere Umwelt-Bilanz verbessern wollen, müssen wir unseren Konsum reduzieren. Ihr geht mit einem guten Beispiel voran“, sagte Udo Lange, der bei der Preisübergabe Bürgermeisterin Marion Weike vertrat. Wie Lange zeigte sich auch innogy-Regionalmanagerin Saskia Kemner begeistert von den am EGW getroffenen Maßnahmen, die bereits im ersten Jahr zu einer CO₂-Ersparnis von sieben Prozent geführt haben: „Ihr zeigt, dass schon kleine Veränderungen große Wirkungen entfalten können.“

„Wir setzen auf effektives Stoßlüften statt auf Kipp in den Pausen, vermeiden bei technischen Geräten den Stand-by-Modus und haben die Schule zu 100 Prozent auf Altpapier umgestellt“, erklärte Schüler Tim Vogel aus der 9d, der gemeinsam mit Leon Tönsmann (8a) und Mariann Milsmann (9d) den Klimaschutzpreis entgegennahm. Wie die Schüler, die sich jeden Dienstag in der ersten großen Pause treffen, um über Klimaschutz zu reden, zudem berichteten, gebe es in jedem Klassenraum Regelplakate mit Umwelt-Tipps, es wird die Mülltrennung optimiert und Klassenräume für ein besseres Arbeitsklima begrünt.

Die für die Klimascouts und das „Lernstudio“ zuständige Biologie-Lehrerin Ingrid Arning sowie Schulleiter Christian Kleist sind stolz, dass die Stadt das EGW mit dem 1000 Euro dotierten Preis für das Geleistete belohnt. „Die Schüler haben viel Mühe und Zeit investiert. Toll, mit welch großem Eifer sie dabei sind“, sagte Christian Kleist, laut dem der Umweltschutz an seiner Schule eine im-



Das EGW erhält einen Klimaschutzpreis: Darüber freuen sich auch (von links) Umweltbeauftragte Dr. Nadine Dannhaus, Mariann Milsmann, Udo

Lange, Saskia Kemner, Christian Kleist, Leon Tönsmann, Ingrid Arning und Tim Vogel.

Foto: Malte Krammenschneider

mer größere Rolle spielen. Nicht zuletzt deshalb soll der erstmals durchgeführte Umwelttag im nächsten Jahr am 5. Juni eine Wie-

derholung finden. Außerdem verkündeten die Schüler, dass das Preisgeld in das sogenannte „Umwelttheater“ gesteckt werden soll,

welches die Mitschüler 90 Minuten lang auf die Problematik der Umweltzerstörung aufmerksam machen soll.